Tagungen ; Ausstellungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 47

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

18.– 22. April 2012 in Weimar

7. Internationale Atlas-Tage

Zum nunmehr siebenten Mal fanden vom 18. bis 22. April 2012 unter Leitung von Jürgen Espenhorst und Andreas Christoph die Internationalen Atlas-Tage in Weimar statt.

Im Bertuch-Haus wurde der zweitägige Workshop durchgeführt, welcher sich den Atlanten des Geographischen Instituts widmete, das hier seinen Sitz hatte. Hier wurden vom Anfang bis zum Ende des 19. Jahrhunderts Atlanten sowie andere Druckerzeugnisse produziert. Drei Perioden konnten hierbei unterschieden werden: Die erste Phase bis 1816 war durch zahlreiche politische Umbrüche und somit Grenzveränderungen gekennzeichnet, was erhebliche Probleme bei der Kartenlaufendhaltung mit sich brachte. Die zweite Phase bis zur Mitte des Jahrhunderts war die wirtschaftlich erfolgreichste Phase des Geographischen Instituts. In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts machte sich die Konkurrenz der Handatlanten von Stieler (effektive zielgruppengerichtete Werbung) und später Andree dagegen deutlich bemerkbar.

Neben der alljährlichen Bücherbörse für Sammler wurden auch thematische Präsentationen von Rick Smit (Veränderungen der 8./9. Auflage des Stielers Handatlas und Vergleich zu den Handatlanten von Andree und Debes), Cyrus Alai (Weimarer Karten von Persien) und Martin Hensen (Auswertung der Stieler-Grossblätterausgaben der Arbeitsgruppen [Atlas-Tage 2011]) vorgetragen. Ein wichtiger Punkt am letzten Tag war auch die Fortentwicklung der Atlasdatenbank *AtlasBase*. Robert Michel erläuterte hierzu, zu welchen Neuerungen bzw. Änderungen es im System kam. Die 2011 angesprochenen Sicherheitsaspekte (Datenschutz, Zugriffsrechte, anonyme Nutzung etc.) wurden berücksichtigt und eingearbeitet, so dass es nun keine Bedenken gegen eine Veröffentlichung der Seite in absehbarer Zukunft mehr gab.

Auch kulturelle Aspekte kamen in Weimar nicht zu kurz. Neben einer Besichtigung der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, führte Jürgen Lafrenz (Herausgeber des Deutschen Städteatlas Weimar) durch die Stadt und ihre Besonderheiten.

Die nächsten Internationalen Atlas-Tage sind für die Zeit vom 19.– 21. April 2013 angesetzt. Sie werden, wie bereits 2011, wieder in Schwerte stattfinden. Die Atlasprodukte des Verlags Velhagen & Klasing, insbesondere der Andrees Handatlas und der Putzger werden Schwerpunkte der Tagung sein.

Marcus Greulich (Passau)

Bücherbörse an den Internationalen Atlas-Tagen in Weimar (Photo: Jürgen Espenhorst).

28.–29. Juni 2012 in Budapest

4th International Symposium of the ICA Commission on the History of Cartography

Seit der Übernahme der Leitung durch Elri Liebenberg (Pretoria/Südafrika) und ihren beiden Stellvertretern Peter Collier (Portsmouth/England) und Imre Josef Demhardt (Arlington/USA) ist die ICA-Kommission «Geschichte der Kartographie» bedeutend aktiver geworden. Unter ihrer Führung fand in diesem Jahr in Budapest bereits das vierte internationale Symposium zum Thema «Exploration – Discovery – Cartography» statt.

Die Tagung wurde von Zsolt Török in den Räumlichkeiten der Eötvös Loránd Universität bestens organisiert. László Zentai, der Leiter des gastgebenden Institutes für Kartographie und Geomatik sowie amtierender Generalsekretär der ICA zeigte sich nicht nur bei der Begrüssungzeremonie, sondern war zudem mit einem Vortrag zur Geschichte der Orientierungslaufkarten (seiner wie auch des Schreibenden langjährigen Passion) präsent. Insgesamt wurden folgende 22 Vorträge in chronologischer Reihenfolge gehalten:

Madalina Veres (USA): Exploring and Defining Imperial Borders: Marking the Eastern Border of the Habsburg Monarchy in the second half of the eighteenth century. **Sri Handoyo** (Indonesien): The brief history of the boundary mapping between Indonesia and Timor-Leste. **Imre Josef Demhardt** (USA): Gone to Texas! Land Speculators, Surveyors, and the Cadastral Mapping in the 19th Century Lone Star State. **Peter Collier** (England): Edward Sabine and the «Magnetic Crusade». **Zsolt Török** und **Domonkos Hillier** (Ungarn): Exploring and Mapping the Danube between Buda and Pest: László Vörös' hydrographic and topographic map (1833). **Mark Monmonier** (USA): The Cartographic Discovery of the Great Lakes Snowbelts. **Elri Liebenberg** (Südafrika): The «Major Jackson's Transvaal and Natal Series» of the Anglo-Boer War (1899 –1902): A cartobibliographic framework. **Jean-Luc Arnaud** (Frankreich): The long life of a 1:200 000 map of Central Europe. **László Zentai** (Ungarn): Discovery of forested areas in topographic maps: development of orienteering maps. **Paulo Menezes** (Brasilien): The General Map of the Republic of Brazil. **Philippe De Maeyer** (Belgien): Cartography in Congo. **Koji Hasegawa** (Japan): Survey and cartography of Japan in the 19th century. **Mirela Altič** (Kroatien): Exploring Along the Rome Meridian – Roger Boscovich and Production of the First Modern Map of the Papal States. **Jana Moser** (Deutschland): Saxony as part of international collaboration – the mid-European meridian arc measurement since 1862. **Andreas Christoph** (Deutschland): Media-related aspects of popularization – The geographical serials from the publishing houses of Friedrich Justin Bertuch. **Hans-Uli Feldmann** (Schweiz): Charles Jacot-Guillarmod and his maps of the Himalaya regions (1914–1925). **Zsombor Nemerkényi** (Ungarn) und **Zsombor Bartos-Elekes** (Rumänien): Explorers of Congo and Zambezi in the 19th Century and the Comparative Analysis of their Cartographical Works. **Antal András Deák** (Ungarn): The Mystery of a Mine Map. **Chia-Jung Wu** (Taiwan): Colonial mapping and naming of the Pacific Islands – case study of Orchid Island, Taiwan. **Ferjan Ormeling** (Holland): Name location on old maps. **Marina Rajakovic** und **Miljenko Lapaine** (Kroatien): Hungarian and Croatian Cartographers. **Alexander Schunka** (Deutschland): «The Raw, the Cooked – and the Cooking Recipe: Cartographic commentaries of the 19th century as historical sources». **Benjamin Landais** (Frankreich): Villages, Actors of Local Cartography? The Cadastral Maps of the Banat (1772–1779).

Posters:

Saad Alsharrah und **Paul Corcoran** (Australien): Use of Geographic Information Systems for Digitization and analysis of historical road maps of West Yorkshire. **Filip Antos** (Tschechien): Cartographic sources as a cultural heritage. **Joost Depuydt** (Belgien): Ambitious Antwerp (1850–1940). **Mátyás Márton** und **Gábor Gercsák** (Ungarn): Digital virtual restoration and reconstruction of a 150-year-old Hungarian globe. **János György Jeney** (Ungarn): Comparison of the overall presentation of ethnic maps of Hungary made by German and Hungarian mapmakers

Gruppenbild im Parterre der Eötvös Loránd Universität (Photo: Ádám Bérces).

between 1867 and 1920. **José Jesús Reyes Nunez** (Ungarn): The first National Atlas of Cuba: Rediscovering the early 20th century country. **Ferenc Síkhegyi** (Ungarn): Geological mapping in Central Europe in the 18th and early 19th centuries.

Am Donnerstagabend fand ein Besuch der Universitätsbibliothek statt, wo deren Direktor László Terék einen Überblick über die Schätze der Kartensammlung gab. Der Musikant József Terék verlieh mit seinem rumänischen Taragot (eine Kombination von Sopransaxophon und Klarinette) dem Anlass einen unvergesslichen Rahmen.

Im Anschluss an das Symposium fand am 30. Juni 2012 die erste Jahresversammlung der International Society for the History of the Map (ISHM) statt. Diese war anlässlich der ICHC 2011 in Moskau gegründet worden. Gemäss Statuten wurden nun die für diese Institutionsform nötigen neun Council-Mitglieder gewählt: Zsolt Török (Präsident; Ungarn), Sarah Tyacke (Sekretariat; England), Sonali Siriwardena (Finanzen; England), Catherine Delano Smith (England), Joost Depuydt (Belgien), Matthew Edney (USA), Thomas Horst (Deutschland), Gilles Palsky (Frankreich) und Leif Isaksen (England). Man darf gespannt sein, in welcher Form diese neue akademisch ausgerichtete Gesellschaft (vgl. http://ishm.elte.hu) ihre selbst gesteckten Ziele (internationale Zusammenarbeit, langfristige Übernahme der ICHC, Vergabe von Stipendien etc.) in Zukunft verwirklichen wird.

Hans-Uli Feldmann

9.–12. September 2012 in Wien

30. IMCoS International Symposium

Vom 9. bis 12. September 2012 fand in Wien unter dem Rahmenthema «500 Years Mercator – Early Cartography in the Habsburg Empire» das 30. Symposium der «International Map Collectors' Society» statt. An dieser Tagung, die im Theatersaal der Österreichischen Akademie der Wissenschaften abgehalten wurde, nahmen 130 Wissenschaftler und Kartensammler aus 23 Staaten teil. 35 davon kamen aus den USA, 20 aus Grossbritannien und 17 aus Deutschland. Organisiert wurde die Tagung von IMCoS Austria und der Österreichisch-Belgischen Gesellschaft in Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Das Programm begann am Sonntag am Abend mit der Registrierung und einem Welcome-Drink im Hotel Hilton «Am Stadtpark». Von Montag bis Mittwoch wurden an den Vormittagen folgende Ansprachen und Vorträge gehalten:

Stefaan Missinne (Wien): Welcome Statement. **Hans Kok** (Lisse): The 30th IMCoS-Symposium. **Johanna Rachinger** (Wien): Opening Statement. **Michael Salvator Habsburg-Lothringen** (Wien): The Habsburg Empire during the 16th century. **Wouter Bracke** (Brüssel): A Royal source for Mercator: The «Atlas Bruxellensis» by Christiaan Sgrooten. **Ferdinand Opll** (Wien): Vienna from the 15th to the middle of the 16th century: Topography and Townscape. **Helga Hühnel** (Wien): Geographica from the first half of the 16th century in the holdings of the Austrian National Library. **Petra Svatek** (Wien): *The Typi chorographici provinciarum Austriae* (1561) by Wolfgang Lazius. **Richard Pflederer** (Williamsburg): Charles V and charting the roads to the «Empire on which the Sun Never sets». **Thomas Horst** (München): Mercator as cosmographer: his globes and their relationship to astrology. **Georg Zotti** (Wien): Mercator's celestial globe (1551). **Klaus A. Vogel** (Göttingen): *Cosmographicae meditiationes:* Gerhard Mercator as universal scientist, theologian and humanist. **Peter van der Krogt** (Utrecht): Gerard Mercator and his cosmography: How the *Atlas* became an Atlas. **Marica Milanesi** (Pavia): Intentio totius cosmographiae. **Jan de Graeve** (Brüssel): The scientific library of Gerhard Mercator. **Peter Barber** (London): Mercator and his «Atlas of Europe»: official obligations and the pursuit of truth. **Eric Leenders** (Antwerpen): A surveying symbol connects Gerard Mercator and Jacob van Deventer on the map of Flanders. **Patricia Seed** (Irvine): Three Mercator projections? A comparison of prints in Rotterdam, Basel, and Paris. **Nick Kanas** (San Francisco): Celestial maps and frontispieces in the time of Mercator. **Zsolt Török** (Budapest): 16th century fortification atlases of the Habsburg-Ottoman border zone. **Marcel van den Broecke** (Bilthoven): Mercator and Ortelius. Two of a kind? **James Sykes** (New York): A most fortuitous discovery or so I didn't find a coffee table. **Elmar Csaplovics** (Dresden): The emergence of early regional maps of Hungary and their influence on the Mercator maps of Hungary.

IMCoS Chairman Hans Kok (Photo: Michael Mach).

An den Nachmittagen stand die Besichtigung diverser Kartensammlungen, Mu-

Gruppenbild vor der Jesuitenkirche (Photo: Michael Mach).

seen und Ausstellungen auf dem Programm. Der Montag war vor allem den kartographischen Raritäten des «Wien Museums» am Karlsplatz und der Sammlung Woldan gewidmet. Die Teilnehmer konnten zum Beispiel den Albertinischen Plan der Stadt Wien aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, den Meldeman-Plan (1530), die «Wieder-Woldan-Karte» (ca. 1486), die so genannte Weltkarte vom «Christlichen Ritter» von Jodocus Hondius (ca. 1597) und eine Karte des Reiseberichtes «De orbe nouo decades» von Pietro Martire d'Anghiera (1516) sehen. Zudem versuchte Andreas Riedl den Besuchern am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien den «Hyperglobus» näher zu erläutern. Eine Kaffeejause im Hotel Imperial und ein Empfang in der Residenz des belgischen Botschafters vervollständigten das Programm.

Am Dienstag folgten Besuche im Österreichischen Staatsarchiv, im Globenmuseum und im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek. Im Globenmuseum, das zurzeit mehr als 600 Objekte beherbergt, konnten zum Beispiel der Erd- und Himmelsglobus von Gerhard Mercator (1541, 1551), der einzige erhaltene Erdglobus (1536) von Mercators Lehrer Gemma Frisius und Globen von Vincenzo Coronelli bestaunt werden. Im Prunksaal organisierten Jan Mokre und Elisabeth Zeilinger die Ausstellung «Kartographische Kostbarkeiten der Österreichischen Nationalbibliothek aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts». Ausgestellt waren unter anderem Karten von Martin Waldseemüller, Erhard Etzlaub, Battista Agnese, Pirro Ligorio, Wolfgang Lazius und Konrad Türst. Das Österreichische Staatsarchiv zeigte eine Auswahl aus seinen Beständen des 16. Jahrhunderts, wie zum Beispiel Karten von Christoforo Sorte, Bernardus Sylvanus, Gerhard Mercator und einige Karten von den Türkenkriegen. Die kulinarischen Highlights des Tages waren schliesslich eine Kaffeejause im Hotel Steigenberger und das Dinner in der «10er Marie», dem ältesten Heurigen der Stadt Wien (seit 1740).

Für den Mittwoch organisierte das Organisationskomitee eine kleine Map Fair und eine Exkursion in die Wachau. Dabei standen der Besuch der Ausstellung «Das goldene Byzanz und der Orient» auf der Schallaburg und eine private Führung durch das Benediktinerstift Melk inklusive einer kleinen Kartenausstellung auf dem Programm. Den Abschluss der Tagung bildete ein Farewell-Dinner im Loibnerhof nahe Dürnstein. Das genaue Programm, die Teilnehmerliste und Photos sind unter http://mercator-500.at abrufbar.

Petra Svatek (Wien)

27.–29. September 2012 in Marbach am Neckar

16. Kartographiehistorisches Colloquium

Der Vorsitzende der Kommission «Geschichte der Kartographie» der Deutschen Gesellschaft für Kartographie DGfK und der D-A-CH-Arbeitsgruppe für Kartographiegeschichte Markus Heinz (Staatsbibliothek zu Berlin) hatte mit Marbach am Neckar als Veranstaltungsort des 16. Kartographiehistorischen Colloquiums eine gute Wahl getroffen. Der dort ansässige, emeritierte Professor für Geographie und Geographiedidaktik und gleichzeitig Vorsitzender des Tobias-Mayer-Vereins (www.tobias-mayer-verein.de) Armin Hüttermann wirkte als erfahrener, vielseitiger und umsichtiger Organisator. Dank ihm und anderen Mitgliedern des Vereins ist es während den letzten drei Jahrzehnten gelungen, aus der bekannten Schillerstadt auch eine Mayerstadt zu machen, obschon beide nur ihre allerersten Lebensjahre in diesem Ort verbracht hatten.

Die rund 15 000 Einwohner umfassende Ortschaft weist eine kleine, kompakte, zum Teil noch ummauerte Altstadt auf, deren Häuser auf dem Grundriss der 1693 abgebrannten Stadt wieder aufgebaut worden waren. Diese Ortsgrösse war mit ein Grund, dass die Tagung übersichtlich blieb und die Teilnehmen-

Gruppenbild vor dem Schiller-Denkmal (Photo: Markus Heinz).

den nicht durch andere Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten – wie dies in Grossstädten oft der Fall ist – abgelenkt wurden. Ob sich hingegen die Grösse des Ortes kontraproduktiv auf die Anzahl der Teilnehmenden niederschlug, lässt sich nur erahnen: 74 aus neun verschiedenen Ländern, wobei Deutschland mit 53 und die Schweiz mit 10 am zahlreichsten vertreten waren.

Wie üblich trafen sich am Vorabend zahlreiche Frühangereiste zur D-A-CH-Sitzung. Zweck ist jeweils der Austausch über die vergangenen zwei Jahre und die Zukunft des Fachs der Kartographiegeschichte in den deutschsprachigen Ländern. Erfreulicherweise konnten von Markus Heinz zwei fertig erstellte Tagungsbände (2006 Dresden und 2010 München, siehe Seite 58) vorgestellt werden. Bis zur nächsten Tagung sollen zwei weitere Bände erscheinen. Des Weiteren orientierten Petra Svatek über das kürzlich in Wien organisierte 30. IMCoS-Symposium (siehe Seite 52/53) und Martin Rickenbacher über die vergangenen Veranstaltungen der Arbeitsgruppe für Kartengeschichte der Schweizerischen Gesellschaft für Kartografie sowie die Jubiläumsveranstaltungen im kommenden Jahr: 175 Jahre Bundesamt für Landestopografie swisstopo, 150 Jahre Schweizer Alpen-Club. Es folgte ein gemütlicher und gut besuchter(!) Abschluss im Salzscheuer-Bräu bei entsprechender Tranksame.

Armin Hüttermann und «sein» Tobias-Mayer-Museum (Photo: Hans-Uli Feldmann).

Die Tagung selbst fand in den Räumlichkeiten des Deutschen Literaturarchivs auf der Schillerhöhe statt. Vorgängig, aber auch während den Mittagspausen wurden ein unterhaltsamer Stadtrundgang sowie Führungen im Tobias-Mayer-Museum, durch das Schiller-Nationalmuseum, im Archiv des Deutschen Literaturarchivs und durch das Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut in Ludwigsburg angeboten. Nach Abschluss der Tagung konnten Interessierte am Samstagnachmittag noch das Staatsarchiv in Ludwigsburg besuchen.

Das eigentliche Tagungsprogramm verteilte sich auf acht Sitzungen mit Vorträgen und eine Postersession. Naturgemäss nahmen Tobias Mayer, dessen Talente und Errungenschaften in seinem kurzen Leben, einen prominenten Platz ein (siehe dazu Peter H. Meurer in *Cartographica Helvetica* 12 [1995] S. 19–26, Armin Hüttermann in *Cartographica Helvetica* 26 [2002] S. 13–22 sowie die Buchbesprechungen auf Seite 56). Das Rahmenprogramm am Freitagabend beinhaltete nach dem Empfang durch Herbert Pötzsch, dem Bürgermeister der

Stadt Marbach, eine Vorführung des kürzlich fertig erstellten Tobias-Mayer-Filmes «Der gute Kopf», der nochmals einen umfassenden Überblick zum Schaffen dieses lange Zeit etwas in Vergessenheit geratenen Autodidakten bot.
Die Zusammenfassungen der präsentierten Vorträge sind inzwischen auch unter www.kartengeschichte.ch veröffentlicht. Die Liste in chronologischer Reihenfolge:

Michael Ritter (München): Die Karten und Atlanten des Augsburger Kunstverlegers Johann Andreas Pfeffel. **Manfred Spata** (Bonn): Tobias Mayers Beitrag zur schlesischen Kartographie um 1750. **Armin Hüttermann** (Marbach a. N.): Erwin Roth und die Tobias-Mayer-Renaissance in Marbach am Neckar. **Wolfgang Crom** (Berlin): «Kartographische Helden». Kartographen als Protagonisten in der Belletristik. **Vincenc Rajšp** (Ljubljana): Die Sprachengrenze zwischen der deutschen und der slawischen Welt im Alpen- und Donauraum auf der «Sprachenkarte von Deutschland» von Dr. Karl Bernhardi aus dem Jahre 1843 und 1849. **Peter Mesenburg** (Essen): Belgii inferiores descriptio: Untersuchungen zu Abbildung und Genauigkeit der Regionalkarte Mercators aus dem Atlas 1595. **Eberhard Baumann** (Stuttgart): Bohnenbergers «Charte von Schwaben» 1798–1812, Netz- und Flächengenauigkeit. **Francesca Azara** (Jena): Die Neu-Spanien-Karten von Alexander von Humboldt und Zebulon Pike. **Carsten Eckert** (Berlin): Karten von Südamerika aus dem Nachlass von Sellow und Olfers. **Maciej Wąs** (Frankfurt a.d.O): Karten Turkestans – polnische Topographen und Kartographen im Dienst der russischen Zaren. **Rudolf Schneiter** (Wimmis): Samuel Bodmer – Genie oder Dilettant. **Beata Medyńska-Gulij** (Poznań): Die Formierung von Farbgestaltungsprinzipien in der Kartographie, untersucht am Beispiel topographischer Manuskriptkarten aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. **Madalina Veres** (Pittsburgh): Joseph II. und die Kartensammlung des Hofkriegsrats. **Andreas Christoph** (Jena): Damberger, Taurinius und Schröder – die Geschichte eines kartographischen Betrugs. **Marie-Theres Fojuth** (Oslo/Berlin): Nation der Möglichkeiten. Karten in norwegischen Eisenbahndebatten 1845–1908. **Jürgen Lafrenz** (Hamburg): Die kamerale Vermessung von Kopenhagen und die Kartenwerke von Christian Gedde. **Joachim Neumann** (Wachtberg): Der Zweck der Karte in vielleicht winkeltreuer Zylinderabbildung bei Etzlaubs Klappsonnenuhr. **Jürgen Espenhorst** (Schwerte): Flug- und Fliegerkarten. **Martin Rickenbacher** (Bern): Der Schweizer Alpenclub SAC und swisstopo – eine fruchtbare Beziehung für die Kartographie. **Jana Moser** (Leipzig): Die Entwicklungen der topographischen Karten in Sachsen Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts. **Petra Svatek** (Wien): Erwin Hanslik (1880–1940): geopolitische Visionen eines Kartographen.

Posters (in alphabetischer Reihenfolge der Autoren):
Christian Adam, Horst Henkel, Wolfgang Scholz (Berlin): Sperrgebiete in der DDR – ein Atlas der Standorte des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS), des Ministeriums des Innern (MdI), der Nationalen Volksarmee (NVA) und der Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland (GSSD). **Arno Berger** (Bonn): Die Lösung des Längengradproblems durch James Cook als Navigator, Astrogeodät und Kartograph im Jahre 1776 – eine Genauigkeitsbetrachtung zur geographischen Ortsbestimmung der Südseeinseln und ihrer kartographischen Darstellung (1765–1776). **Alexander Podossinov** (Moskau): Der nördliche Seeweg in der antiken Geographie: Kosmologie, Utopie und Realität.

Den Organisatoren des Colloquiums sowie allen Mitarbeitenden sei hiermit für ihren Einsatz bestens gedankt. Alle Teilnehmenden freuen sich bereits auf das 17. Colloquium, das 2014 im bayerischen Eichstätt geplant ist, nachdem das zuerst vorgesehene Gotha wegen Umbau seiner Bibliothek das Gastrecht voraussichtlich erst 2016 gewähren kann.

Hans-Uli Feldmann

Nächste Tagungen

19. – 21. April 2013 in Schwerte (D)

8. Internationale Atlas-Tage

Informationen:
E-Mail: panverlag@t-online.de

30. Juni – 5. Juli 2013 in Helsinki

25th International Conference on the History of Cartography

www.ichc2013.fi

22. und 23. August 2013 in Leipzig

ICA-Commission on the History of Cartography

Pre-Conference Workshop
Institut für Länderkunde, Leipzig
www.icahistcarto.org

25. – 30. August 2013 in Dresden

26th International Cartographic Conference

www.icc2013.org

9. – 11. September 2013 in Fairbanks (Alaska)

31. IMCoS International Symposium

www.imcos.org

Daueraustellungen

Gletschergarten Luzern

Denkmalstrasse 4, CH-6006 Luzern
Öffnungszeiten:
1. November – 31. März:
täglich 10.00–17.00
1. April – 31. Oktober:
täglich 09.00–18.00
Auskunft: Tel. +41-41-410 43 40
Fax: +41-41-410 43 10
www.gletschergarten.ch

***focusTerra* – erdwissenschaftliches Forschungs- und Informationszentrum der ETH Zürich**

NO-Gebäude
Sonneggstrasse 5, CH-8092 Zürich
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 09.00–17.00
Sonntag: 10.00–16.00
Auskunft: Tel. +41-44-632 62 81
E-Mail: info_focusterra@erdw.ethz.ch
www.focusterra.ethz.ch

e-expo: eine Dokumentation zur Ausstellung

Ferdinand Rudolf Hassler 1770–1843
Schweizer Pionier für die Vermessung, Kartierung und die Masse der USA
www.f-r-hassler.ch

Temporäre Ausstellungen

23. Oktober 2012 – 27. Januar 2013 in Paris

L'âge d'or des cartes marines Quand l'Europe découvrait le monde

Bibliothèque nationale de France
François-Mitterrand
Quai François Mauriac, Paris 13e
www.bnf.fr

12. November 2012 – 1. Juni 2013 in Washington

The Civil War in America

Library of Congress
www.loc.gov

16. Oktober 2011 – 8. September 2013 in Rotterdam

Steady as she goes – Sailing by Mercator's map

Maritiem Museum
Leuvehaven 1, Rotterdam
www.maritiemmuseum.nl

20. April 2013 – 30. März 2014 in Bern

Helvetia Club. Die Schweiz, die Berge und der Schweizer Alpen-Club

Alpines Museum der Schweiz
Helvetiaplatz 4, CH-3005 Bern
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag: 10.00–17.00
Donnerstag: 10.00–20.00
Tel.: +41-31-350 04 40
E-Mail: info@alpinesmuseum.ch
www.alpinesmuseum.ch

25. April – 7. September 2013 in Zürich

Bergwelten: Die Zentralbibliothek des Schweizer Alpen-Club

Zentralbibliothek Zürich
Predigerchor, Predigerplatz 33
8001 Zürich
Öffnungszeiten:
Montag–Freitag 13.00–17.00
Samstag 13.00–16.00
www.zb.uzh.ch